

 <p data-bbox="268 528 655 551">Kreismuseen Alte Bischofsburg Wittstock [CC BY-NC-SA]</p>	<p data-bbox="788 291 1118 320">Objekt: Sturmhaube</p> <p data-bbox="788 358 1331 562">Museum: Kreismuseen Alte Bischofsburg Wittstock Amtshof 1 – 5 16909 Wittstock (03394) 433725 kreismuseen.alte.bischofsburg@opr.de</p> <p data-bbox="788 600 1222 629">Sammlung: Dreißigjähriger Krieg</p> <p data-bbox="788 667 1110 696">Inventarnummer: V_FD_0089</p>
--	--

Beschreibung

Die Helmglocke der offenen Sturmhaube ist zweiteilig geschlagen. Bewegliche Wangenklappen, in Scharnieren gelagert. Der Kamm im Scheitelbereich der Kalotte ist für diesen Helmtypus vergleichsweise kurz und niedrig. Nacken- und Augenschirm sind mit Nieten an der Helmglocke befestigt. Die Sturmhaube wird mit einem Kinnriemen, der in Lederschlaufen beidseitig der Wangenklappen fixiert ist, geschlossen.

Die Sturmhaube wurde seit Beginn des 16. Jahrhunderts zum knechtischen Harnisch getragen. Sie bot einen umfassenderen Schutz als die zeitgleich gebräuchlichen Morions und Schützenhauben, schränkte jedoch Sicht und Gehör mehr ein. Insbesondere bei der kaiserlichen und spanischen Infanterie war sie auch im Dreißigjährigen Krieg noch weit verbreitet.

Grunddaten

Material/Technik: Eisen; Leder / geschlagen; genietet
Maße: H x B x T / 26,0 x 22,5 x 31,0 cm

Ereignisse

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Wittstock/Dosse

Schlagworte

- Dreißigjähriger Krieg
- Infanterie

- Rüstung (Schutzbekleidung)